

Bei etwas zu geringer Sonnenscheindauer eine Spur zu warm und zu trocken

Bilderbuchwinter, Sturm und Schmuddelwetter

STATISTIK für JANUAR 2000:

(* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	- 1,04°C	(- 1,25°C)*
Frosttage:	24	(26,9 Tage)
Eistage:	8	(13,1 Tage)
Niederschlag:	34,1 mm	(47,9 mm)* = 71,2 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	9	(14,9 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	5	(10,1 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	0	(0,9 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	88,0 %	(88 %)
Tage mit Nebel:	11	(8,6 Tage)
Tage mit Schneedecke:	13	(20,5 Tage)
Tage mit Gewitter:	0	(0,1 Tage)
Mittlere Bedeckung:	83,0 %	(82 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	41,4 Stunden	(48,7 Stunden)
Heitere Tage:	0	(0,9 Tage)
Trübe Tage:	18	(20,1 Tage)

Skilanglauf auf der "Atzenberger Höhe" an acht Tagen (am 01. sowie vom 23. bis zum 29.) möglich, am 01. sowie am 23. und 29. allerdings nur bedingt.

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Am 25. und 26. werden mit minus 18,2°C bzw. minus 19,3°C die tiefsten Temperaturen seit Januar 1987 registriert. In Oberstdorf wird mit minus 28,4°C, am 25., sogar der tiefste Wert seit 64 Jahren verbucht. Herr Zell, der in Ingerkingen eine Station des DWD betreut, registriert in der Wetterhütte minus 26,2°C und im großen Rinnental bei Sonnenbühl werden von Meteomedia minus 34,6°C gemessen.